Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 567. Sonnabend, den 15. August 1874.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse).

Newyork, den 14. August 1874. Goldagio 9⅞. ⁵/₂₀ Bonds 1885 117.

Bis zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Depesche nicht eingetroffen.

Berlin, den 15 August 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14			Not. v. 14
Weizen matter,			Kündig. für Roggen	650	600
August	75	75¾	Kündig. für Spiritus	60000	40000
Sept.-Okt.	71⅛	71⅜	**Fondsbörse:** fest.		
Roggen matter,			Pr Staatsschuldscheine	93¾	94
August	51⅝	52	Pos. neue 4% Pfandbr.	96	96
Sept.-Okt.	51⅝	52⅛	Posener Rentenbriefe	98¾	98¾
April-Mai	153	155	Franzosen	197⅞	198
Rüböl behauptet,			Lombarden	86⅛	85½
August	18	18	1860er Loose . . .	104	104
Sept.-Okt	18 1/12	18	Italiener	67⅛	67⅛
April-Mai	59 50	59 50	Amerikaner . . .	99⅜	99⅜
Spiritus weichend			Oesterreich. Kredit .	148⅛	148
loco	28 5	28 22	Türken	44¼	44⅜
August	27 16	28 4	7½proc. Rumänier .	41⅛	41⅛
Aug.-Sept.	27 13	27 23	Poln. Liquid.-Pfandbr.	69⅝	69¾
Sept.-Okt.	24 8	24 19	Russische Banknoten	94¼	94⅜
April-Mai	66 50	65 40	Oesterr. Silberrente	69⅛	69⅛
Hafer, August	58¾	59¼	Galizier Eisenbahn	113⅜	113⅛

Stettin, den 15. August 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14			Not. v. 14.
Weizen höher,			**Rüböl** fest,		
August	77½	76	Herbst	17	17 11/12
Herbst	71	70	— —	—	—
Frühjahr	206	204	Frühjahr	18⅝	18⅝
			Spiritus flau, loco	27 5/12	27 7/12
Roggen höher,			August	27	27⅙
August	50¼	49¾	August-Sept. . .	26 11/12	27⅙
Herbst	50¼	49⅞	Sept.-Oktbr. . .	24⅙	24⅓
Frühjahr	153	153	**Petroleum,** Herbst	3 5/12	3⅜

Börse zu Posen

am 15. August 1874.

Wegen des katholischen Feiertages heute keine Börse.

⚓ (Produktenverkehr). Das Wetter war in dieser Woche abwechselnd schön und regnerisch. — Am Markte verstärkte sich die Zufuhr während der letzten acht Tage immer mehr und bestand dieselbe hauptsächlich aus Roggen, in welchem auch einiger Abzug statt hatte. Preise von Weizen ermäßigten sich merklich; feiner 85—87 Thlr., mittlerer 83—84 Thlr., ordinärer 80—81 Thlr. Roggen erhielt sich nur schwach; feiner 65—66½ Thlr., mittlerer 62—64 Thlr., ordinärer 56—60 Thlr. Gerste ging zurück; große 61—62 Thlr., kleine 60—61 Thlr.; Hafer, Buchweizen u. Erbsen blieben unverändert; Hafer 40—46 Thlr.; Buchweizen 52—58 Thlr.; Kocherbsen 70—75 Thlr., Futtererbsen 66—69 Thlr. Kartoffeln zogen an; 32—36 Thlr. Oelsaaten wurden schwächer zugeführt; ebenso ging nur wenig von hier aus und Preise stellten sich niedriger. Winterrübsen 75—76 Thlr., Winterraps 76—78 Thlr. — Mehl ohne Aenderung; Weizenmehl Nr. 0 u. 1 5½—7 Thlr., Roggenmehl Nr. 0 u 1 4½—5½ Thlr. (pro Ctr. unversteuert.)

Der Terminhandel in Roggen verlief nach wie vor äußerst still. Die bis in Mitte der Woche sich ziemlich behauptete Festerhaltung schlug demnächst in eine mattere um, welche letztere indeß schließlich hauptsächlich die späteren Sichten betraf, während die nahen Termine sich einigermaßen zu erhalten vermochten.

In Spiritus hatten wir vereinzelte Zufuhren. Abladungen, namentlich nach Berlin, fanden mehrfach statt. Der Handel bewegte sich ruhig und zeigte vom Beginn bis zum Schluß der Woche vornehmlich für die nahen Termine eine feste Tendenz. Ankündigungen in Roggen wie in Spiritus kamen nur vereinzelt vor.

[Privatbericht.] Wetter: heiß. **Roggen** geschäftslos. per August 53 nom., August-Sept. 52½, Herbst u. Sept.-Okt. 52.

Spiritus ruhig. per August 26 11/12 B., Septbr. 26⅛ B., Okt. 23¾ B., Nov. 21½ B., Dez. 20⅝ B., April-Mai 64 B.

Wöchentlicher Börsenbericht.

HM. Posen, 15. August 1874.

Roggen. Am Landmarkt war die Zufuhr neuen Roggens für die Saison sehr bedeutend, dennoch gaben Preise nur wenig nach und wurden die guten Qualitäten hauptsächlich für Export zu Preisen von 64—67 Thlr. schlank plazirt, nur ganz untergeordnete Sorten mußten einige Thaler unter Notiz verkauft werden. Wie es jetzt den Anschein hat, dürften wir in dieser Saison ein recht lebhaftes Exportgeschäft behalten, da die Qualität unseres diesjährigen Produkts sehr schön und die Konkurrenz des ungarischen Roggens an unseren Abzugsplätzen sich durchaus nicht in dem Maße geltend macht, als bisher befürchtet wurde. Russischer Roggen bleibt noch sehr vernachlässigt, dürfte jedoch bald bei der Theurung aller Futterartikel und für Spiritusfabrikation mehr Aufmerksamkeit auf sich lenken. Der Terminverkehr bleibt, wie seit langer Zeit, völlig unthätig, da die hiesige Spekulation sich sehr reservirt verhält und auswärtige Betheiligung im hohen Grade fehlt.

Kurse variirten annalog den berliner Schwankungen und zahlte man für August 54—53½—53—53½.

Spiritus. Die in unserm vorwöchentlichen Bericht erwähnte Steigerung für den laufenden Termin hat in dieser Woche, veranlaßt durch auswärtige Deckungsordres und effektiven Versand nach Berlin, entschieden Fortschritte gemacht und stellte sich der Preis schließlich ca. ¾ Thlr. höher. Demgegenüber blieb die erwartete Rückwirkung auf alle späteren Termine aus, da Abgeber in Folge der sich entschieden günstiger gestaltenden Witterungsverhältnisse zahlreicher hervortraten, während Käufer trotz der hohen Deports sehr reservirt blieben. Das Geschäft war daher, abgesehen von Augustdeckungen, sehr beschränkt, doch dürfte allem Anschein nach die Baissfeströmung bereits im September sich mehr Geltung verschaffen, da Brennereien vereinzelt den Betrieb schon jetzt eröffnen und im Laufe des nächsten Monats die Campagne allgemein als in Thätigkeit zu betrachten sein wird; hierzu tritt noch der Umstand, daß von Seiten einzelner größerer Brennereien die relativ billigen Preise für russischen Roggen zur Spiritusfabrikation für rentabel erachtet werden.

Für Kartoffeln war die Witterung in dieser Woche sehr günstig, da wir endlich mehrfach durchdringenden Regen hatten, über das Resultat der Ernte sind Meinungen noch sehr divergirend, doch scheinen die früher gehegten Befürchtungen sich jedenfalls nicht zu verwirklichen.

An der Börse zahlte man für

August	26⅚ —	⅚ —	27 —	27 1/12.
September	25⅞ —	26 —	26⅓ —	26¼.
Oktober	23¾ —	⅚ —	11/12 —	⅚.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 13. August. Weizen 75—80 Rt., Roggen 58—72 Rt., Gerste 68—75 Rt., Hafer 68—73 Rt. Alles pro 2000 Pfd.

Stettin, 14. August. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 19° R. Barometer 28. 3. Wind: SW. — **Weizen** weichend, per 2000 Pfd. loko gelber 64—76½ Rt., neuer 69—74 Rt., per August 76½—75¾ bz., August-Sept. 75—74 bz., Sept.-Oktbr. 70¼—70 bz., Okt.-Nov. 69¾—½—¾ bz. u B., Frühjahr 205—203 R.-M. bz. — **Roggen** matt, per 2000 Pfd. loko russ. 47½—51 Rt., inländ. neuer 62—64½ Rt. bz., feiner 65 Rt. per August 49½ nom., Aug.-Sept. —, Sept.-Okt. 50—49½—¾ bz., B. u. G., Oktbr. —, Oktbr.-Nov. 50½—¼ bz., Frühjahr 152½—152 R.-M. bz. — **Gerste** ohne Handel. — **Hafer** stiller, per 2000 Pfd. loko 58—67 Rt., per Sept.-Okt. 57 G., Frühjahr 165½ Rm. bz. — **Erbsen** stille, per 2000 Pfd. loko 62—67 Rt., Frühjahr Futter- 172½ Rm. B. — **Winterrübsen** matt, per 2000 Pfd. loko 77—82 Rt., per August-Sept. 82 Sept.-Okt. 84½—84 bz., Okt.-Nov. 85 G., März-April 267 Rm. bz., April-Mai 270 Rm. bz. — **Rüböl** matt, per 200 Pfd. loko bei Kleinigkeiten 17½ Rt. B., per August-Sept. 17 B., Sept.-Oktbr. 17 bz., 16 11/12 B., Okt.-Nov. 17⅙ B., Nov.-Dez. —, Dez.-Januar 52½ Rm. B., April-Mai 56½ B. — **Spiritus** flau, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 27 7/12 Rt. bz., August 27¼ bz., August-Sept. 27¼—1/12—¹/₂₄—⅙—⅛ bz., Sept.-Okt. 24 5/12—¼ bz. u. G., Okt.-Nov. 22½ bz. u. B., Nov.-Dez. 21¼ B., Frühjahr 64.9—64.5 Rm. bz. — **Angemeldet:** 3000 Ctr. Weizen, 10,000 Liter Spiritus. — **Regulirungspreis für Kündigungen:** Weizen 76⅝ Rt., Roggen 49½ Rt., Rüböl 17 Rt., Spiritus 27¼ Rt. — **Petroleum** loko 3⅝ Rt. B., Regulirungspreis 3 5/12 Rt., Sept.-Okt. 3⅝ bz. u. G., 3 5/12 B., Oktbr.-Novbr. 3¼ B., Nov. 3 7/12 bz., Novbr.-Dezbr. 3 7/12 B., Dezbr. 3⅝ bz. (Ostf.-Ztg.)

Breslau, 14. August. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.]

Offiziell gekündigt: 3000 Ctr. Roggen.

Roggen per 1000 Kilo flau, abgelaufene Kündigungsscheine —, per August 54½—4—4½ bz. u. B., August-Sept. —, Sept.-Okt. 53½ bz. u. B., Okt.-Nov. 53 bz., Novbr.-Dez. 52 bz., April-Mai 155 Mt. B. — **Weizen** per 1000 Kilo 80 B. — **Gerste** per 1000 Kilo 64 B. **Hafer**

per 100 Kilo loko per August 57¾ bz. u. B., Sept.-Okt. 54½ bz., Okt.-Nov. 54 B., Nov.-Dez. 54 bz., Jan.-Febr. 162 bz., April-Mai —. — Raps per 1000 Kilo 85 B. — Rüböl behauptet, loko 18 B., per August u. August-Sept. 17¾ B., Sept.-Oktbr. 17¾ bz., Okt.-Nov. 18$\frac{1}{12}$ B., Nov.-Dez. 18½ B., Dez.-Jan. 57 Mk. B., Jan.-Febr. 57 Mk. B., April-Mai 58,5 B. — Spiritus matter, per 100 Liter loco 26¾ bz. u. G., 27 B., abgelaufene Kündigungsscheine —, per August 26¾ G., August-Sept. 25¾ G., Sept.-Okt. 23⅝ bz., Oktbr.-Nov. 21⅜ B., Novbr.-Dezbr. 21⅛ bz., März-April —, April-Mai 63,5 Mk. bz. — Zink ruhig, aber fest.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 14. August. (Landmarkt.)

In Thlr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramms

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	feine			mittle			ord. Waare		
neuer Weizen w.	8	5	—	8	—	—	7	22	6
do. g.	7	25	—	7	15	—	7	5	—
Roggen n.	6	17	6	6	7	6	5	27	6
Gerste n.	6	5	—	5	25	—	5	10	—
Hafer neu	6	10	—	6	5	—	6	—	—
Erbsen	6	15	—	6	5	—	5	27	6

Festsetzg. der Handels-Kommission. Per 100 Kilogramm	feine			mittle			ord. Waare		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Raps	8	2	6	7	22	6	7	7	6
Winterrübsen	7	22	6	7	12	6	6	22	6
Sommerrübsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlaglein	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Bresl. Hdls.-Bl.)

Breslau, 14. August. [Bericht über den breslauer Produktenmarkt.] Preisnotirung per 100 Kilogramm netto.

Weizen matt, weißer 7⅞ bis 8 bis 8¼ Thlr., gelber 7⅛ bis 7½ bis 7$\frac{11}{12}$ Thaler. — Roggen behauptet, schlesischer alter 5—5⅔—6 Thaler, neuer 6⅛—6½—6¾ Thaler. — Gerste unverändert, schlesische alte 6$\frac{7}{12}$—7 Thlr., galizische 5¼—5⅝ Thlr., neue 6—6¼ Thlr. — Hafer ruhig, schlesischer 6¾ bis 7 Thlr., galizischer 6$\frac{1}{12}$ bis 6¾ Thlr. — Erbsen begehrt, Koch-Erbsen 6½—6¾ Thlr., Futter-Erbsen 6—6¼ Thlr. — Wicken ohne Zufuhr, schles. 5¾—6⅛ Thlr. — Bohnen gefragt, schles. 7½—8 Thlr., galizische 6⅝—7 Thlr. — Lupinen beachtet, gelbe 5$\frac{1}{12}$ bis 5½ Thlr., blaue 4—4¼ Thaler. — Mais gefragt, 5⅔—5⅞ Thlr. — Oelsaaten unverändert, Winterraps 7¼—7¾—8¼ Thaler, Winterrübsen 6$\frac{7}{12}$—7¼—7¾ Thlr., Sommerrübsen 6½—7⅓—7½ Thlr., Dotter 6½—7¼—7½ Thlr. — Schlaglein fest, 8—9—9½ Thlr. — Hanfsaamen unverändert, 7—7½ Thlr.

Preisnotirung per 50 Kilogramm netto.

Rapskuchen fest, schlesischer 2$\frac{1}{12}$—2½ Thlr., ungarischer 2¼—2½ Thaler. — Kleesaat nominell, weiß 12—14—17—20 Thaler, roth 10—12—14½—15½ Thlr., schwedisch 18—19—21 Thlr., gelb 4—5¼ Thlr. — Thymothee ohne Geschäft, 9—10½—12 Thlr. — Leinkuchen 3¼—3¾ Thaler.

Am heutigen Markt machte sich für Roggen in neuer Waare bei unveränderten Preisen etwas mehr Kauflust geltend, alte Waare blieb unbeachtet und büßte wesentlich im Preise ein. Für Weizen war die Stimmung unverändert matt.

Bromberg, 14. August. (Marktbericht von A. Breidenbach.)

Weizen hochbunt und weiß 80—82, bunt und hellbunt 77—79, blauspitzig und bezogen — Thlr. — Roggen frischer 61½—63½, geringerer — Thlr. — Gerste große, bruchfrei grobkörnig 66—70, geringere 62—65 Thlr.; kleine 62—68 Thlr. — Rübsen 75—77 Thlr. Raps 1—1½ Thlr. mehr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Qual. u. Effektivgewicht.) — Spiritus 28 Thlr. per 100 Liter a 100 pCt.

(Br. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** ♒ **Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung: a) in Preußen, b) in der Provinz Posen.** Zu Anfang des Jahres 1873 belief sich die Gesammtzahl aller im preußischen Staate vorhandenen Brennereien in den Städten auf 1528, auf dem Lande auf 7427 zusammen auf 8955. Davon sind im Betriebe gewesen 1601 landwirthschaftliche und 5450 andere Brennereien, zusammen. Von diesen Brennereien haben der Zahl nach hauptsächlich verarbeitet 2632 Getreide, 3150 Kartoffeln und 1269 andere nicht meblige Stoffe, wie Weinhefen, Weinrestern, Obst, Beeren, Melasse 2c. Die Branntwein-Steuer-Einnahme belief sich (einschließlich der Defekte und abzüglich der Restitutionen) a) Maischesteuer von landwirthschaftlichen Brennereien zum niederen Steuersatz auf 334,999 Thlr., zum allgemeinen Steuersatz auf 178,471 Thlr.; von anderen Brennereien znm allgemeinen Steuersatze auf 12,508,922 Thlr.; b) Materialsteuer 33,844 Thlr. Zusammen 13,056,236 Thlr. Davon gehen ab auf Steuer-Vergütung für ausgeführten Branntwein 1,081,071 Thlr., es bleiben daher 11,975,164 Thlr. Diesen treten zu an Uebergangsabgaben vom Branntwein 11,232 Thlr. und an Eingangszoll von eingeführtem Branntwein 345,345 Thlr., so daß sich die Gesammteinnahme vom Branntwein auf 12,331,742 Thlr. beläuft. — Von den im Betriebe gewesenen Brennereien haben an Steuer entrichtet 1770 bis 50 Thlr., 314 über 50 bis 100 Thlr., 455 über 100 bis 200 Thlr., 770 über 200 bis 500 Thlr., 542 über 500 bis 800 Thlr., 498 über 800 bis 1200 Thlr., 347 über 1200 bis 1600 Thlr., 280 über 1600 bis 2000 Thlr., 312 über 2000 bis 2500 Thlr., 282 über 2500 bis 3000 Thlr., 440 über 3000 bis 4000 Thlr, 316 über 4000 bis 5000 Thlr., 594 über 5000 bis 10.000 Thlr., 100 über 10 bis 20,000 Thlr., 31 über 20,000 Thlr, die höchst besteuerte Brennerei hat an Branntweinsteuer 101,773 Thlr. entrichtet. — Für Fabrikationszwecke ist an Rückvergütung gezahlt: 2361 Thlr. für Branntwein zur Herstellung von Bleiweiß und 669 Thlr. für Bereitung von Bleizucker. An Materialien sind zur Verwendung gelangt 3,672,929 Hektoliter Getreide, 17,837,560 Hektoliter Kartoffeln, 738,286 Hektoliter und 652,560 Ctr. Melasse, 21,461 Hekt. Rüben, 633 Hekt. Bier, 49,184 Hekt. Hefenwasser, 10,276 Hekt. Kernobst, 14,028 Hekt. Steinobst, 4261 Hekt. flüssige Weinhefe und 65,098 Hekt. Weintrauben. Die Gesammtzahl der in der Provinz Posen vorhandenen Brennereien betrug 345 und zwar in den Städten 5 und auf dem Lande 340, davon sind im Betriebe gewesen 4 landwirthschaftliche und 333 andere Brennereien, zusammen 337, davon haben 4 hauptsächlich Getreide und 333 hauptsächlich Kartoffeln verarbeitet. — Nicht mehlige Stoffe sind in der Provinz nicht zur Verarbeitung gelangt. — Die Branntweinsteuer Brutto-Einnahme belief sich bei den landwirthschaftlichen Brennereien zum niederen Steuersatz auf 1973 Thlr. und zum allgemeinen Steuersatz auf 61 Thlr., von anderen Brennereien zum allgemeinen Steuersatz auf 1,646,881 Thlr., betrug mithin im Ganzen 1,648,915 Thlr., davon gehen ab an Steuervergütung für ausgeführten Branntwein 139,744 Thlr. und bleiben daher 1,509,171 Thlr. Diesen Summen treten zu an Uebergangsabgaben vom Branntwein 9 Thlr., an Eingangszoll 13,721 Thlr., so daß die Gesammt-Einnahme vom Branntwein 1,522,901 Thlr. beträgt. — Von den im Betriebe gewesenen Brennereien haben an Steuer entrichtet 1 Brennerei zwischen 50 und 100 Thlr., 2 über 100 bis 200 Thlr., 2 über 200 bis 500 Thlr., 7 über 500 bis 800 Thlr., 2 über 800 bis 1200 Thlr., 16 über 1200 bis 1600 Thlr., 14 über 1600 bis 2000 Thlr., 21 über 2000 bis 2500 Thlr., 28 über 2800 bis 3000 Thlr., 55 über 3000 bis 4000 Thlr., 49 über 4000 bis 5000 Thlr., 42 über 5000 bis 6000 Thlr., 34 über 6000 bis 7000 Thlr., 16 über 7000 bis 8000 Thlr., 13 über 8000 bis 9000 Thlr., 16 über 9000 bis 10.000 Thlr., 19 über 10,000 bis 20,000 Thlr. — Die höchst besteuerte Brennerei in der Provinz hat 14,991 Thlr. entrichtet. — Für ausgeführten Branntwein sind an 417 Empfänger an Bonifikation für 52 366 Hekt. Branntwein zu 50 Prozent Tralles, a Hektol. 2 Thlr. 20 Sgr. — 139,744 Thlr. Von den im Betriebe gewesenen Brennereien haben alle 337 Spiritus über 80 pCt. Tralles gezogen. 21 Brennereien haben mit kontinuirlichem Apparat, 301 mit Blase und Dampfapparat und 15 mit Blase ohne Dampfapparat gearbeitet. Destillations-Anstalten waren 310 im Betriebe, darunter 86 in Apotheken. — An Material sind verwendet 417,818 Hektol. Getreide und 2,916,654 Hektoliter Kartoffeln. An Maischraum sind versteuert 542,135 Liter, zum niedrigeren Satze und 377,140,283 Liter zum höheren Satze.

** **Glasgow**, 14. Aug. Roheisen. Mixed numbers warrants 88 Sh. 3 D.

** **Liverpool**, 14. August. [Baumwollen-Bericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	89,000	87,000
desgl. von amerikanischer	43,000	42,000
desgl. für Spekulation	6,000	8,000
desgl. für Export	9,000	12,000
desgl. für wirklichen Konsum	74,000	67,000
Wirklicher Export	7,000	9,000
Import der Woche	57,000	46,000
Vorrath	887,000	911,000
desgl. von amerikanischer	371,000	399,000
Schwimmend nach Großbritannien	4 6,000	444,000
desgl. von amerikanischer	42,000	43,000

Angekommene Fremde vom 15. August.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsb. Lichtwald a. Bednary, von Kuszkowski a. Kalisch, v. Kajkowski a. Galizien, v. Kuczynski a. Warschau, die Kaufleute Bernsdorf a. Breslau, Spiro a. Kurnik, Schulz a. Berlin, Koch a. Goslin, Hofrath Laniewicz a. Riga.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRUG'S. Die Kaufl. Mätze a. Bojanowo, Rock a. Magdeburg, Zernik a. Liegnitz, Oberförster Blümerth a. Althof, Mühlenbes. Küntzel a. Priebemost, Gutsb. Höffen a. Pluskowenz, Gasthofbes. Voß u. Mutter aus Wicze, Geom. Kwasniewski a. Kosten, Fr. Majaen a. Gumbinnen, Viehhdl. Adam a. Dresden, Weber a. Sarne.

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 15. Aug. Fürst Bismarck ist heute nach Varzin abgereist.

Köln, 15. August. Marschall Bazaine traf gestern Abend 10 Uhr mit Frau und Schwager hier ein, übernachtete im Hotel du Nord und reist um 11¾ Uhr Vormittags nach Brüssel weiter.

Köln, 15. Aug. Die „Köln. Z." vernimmt, Bazaine bleibt einige Tage in Köln und erwartet seine Kinder aus Spaa.

Paris, 15. Aug. Der Munizipalrath beschloß die Anlage eines mit Paris durch eine Eisenbahn verbundenen Kirchhofes bei Mery und lehnte die Anlage eines zweiten Kirchhofes bei Wissous ab. Der „Gazette tribunaux" zufolge sei ein Gefängnißwärter Bazaine's verhaftet und zwei Einwohner von Cannes seien als der Fluchtbetheiligung verdächtig eingezogen worden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co (E. Röstel) in Posen.